

Spezial-Nummer

Russland

9. Jahrgang

Preis 20 Pfg.

Nummer 48

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 2 Mk. 25 Pfg.  
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

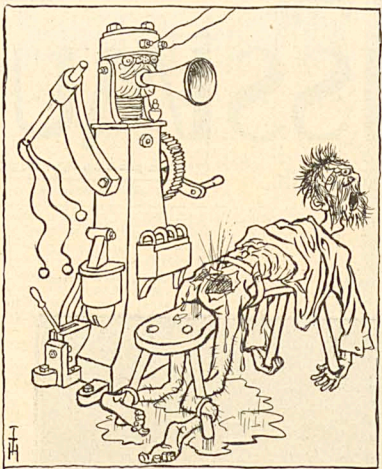
Bayr. Post-Beitungsliste: No. 834  
Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

## Der blinde Zar

(Zeichnung von O. Galkanoff)



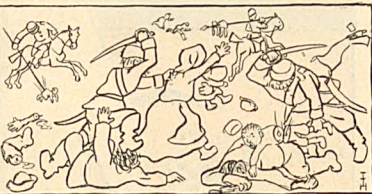


Was in Rußland glaubt man, sich den Fortschritten der europäischen Zivilisation nicht länger verschließen zu dürfen. Was fast verhängt bereits die nationale Wahlkammerarbeit den veralteten Wahlbetrieb. So sind z. B. jetzt bei allen Wahlen elektrisch leitende Pfeilmaschinen in Verwendung. Während die Wahlzettel in Kästgen ist, läßt der an der verhängten Wahlmaschine die russische Wahlkammer: „Was haben Sie den Zaren“ erziehen.

Wie man in Rußland die Ordnung führt



und wie man in Rußland die Ordnung wiederherstellt.



Der Zar bei Gorki



„Witz, stehen Sie mir fern, lieber Gott. Was ist das für hübsch, wenn sich jeder gegen seine Obrigkeit auflehnen wollte, sobald er Grund zur Unzufriedenheit zu haben glaubt? Die Art und Weise, wie mich der liebe Gott in letzter Zeit behandelt hat, war doch nicht weniger als schön! Aber habe ich je veracht, ihn deshalb abzulegen?“

Der Zar: Meine Herren, ich möchte Sie um Ihre Ansicht bitten. Ihre Majestät die Zaritzin läßt es gern, wenn wir dem Volke eine Verfassung geben würden. Die Bagdas, die bei der Kaiserliche in Ulterem Palast gehalten wurden, haben Mirgenrad neuen Parier Gut durchschert. Solange keine Konstitution gemacht ist, fürchtet sie sich, einen neuen kommen zu lassen. Ich habe schließlich zuerst in Berlin um Rat gefragt und erhielt folgende Telegramm: „Verfassung würde unerschütterliche Einrichtung. Im Russen Parlament Hälfte der Abgeordneten stets abweisen, Hälfte läßt. Gegen immer ja.“ Bitte: Ich glaube, Majestät können ruhig ein Parlament beschicken. Die Wether für das Geschle werden ja doch unterliegen.

Trzeps: Was ich immer für die Verfassung. Wenn die Volkvertreter gewählt sind, schicken wir sie nach Sibirien; dann haben wir die ganze Kunde bestimmen. Ein beflissener Großfürst: Jetzt regiert einer allein und da werden schon so viel Tummeln gemacht, wieviel werden er gemacht werden, wenn Mehrere regieren!

Ein beflissener Polizeigeneral: Aber die Polizei muß über der Volkvertretung stehen, denn die Obrigkeit ist das Gott einget. (Der Zar schiefst ihn nieder.)

Der Zar: Was du schon so besessen, wie dich Gott einget hat? Alle (lachend): Duhahaha, Seine Majestät gerufen zu werden. Der Untersuchungsrichter: Eine Verfassung hat mancher für sich, doch müssen alle, die lesen und schreiben können, vom alten und politischen Wahlrecht ausgeschlossen werden. (Ein Diener überbringt Exstatopolski'sche Depesche.)

Exstatopoli: Wirkst: Gedenk mir telegraphisch, daß im Gouvernement Saratow 10000 Bauern verhungert sind.

Der Zar: Natürlich wieder mit englischen Geld! Macht nichts. Großfürst Wladimir: Gedenk mir dem Volke eine Konstitution und bestimmen sie, daß nur Großfürsten möglich sind. In dieser Form bin ich bereit, für eine Parlamentarismus herbeizutreten zu stimmen.

Der Zar (verwundert): Ja — — — was heißt denn kann mir zu beherzigen König? Ein beflissener Großfürst: Ich will sich zu beherzigen, Nikolai. (Der Zar schiefst ihn nieder.)

Der Zar: Mirgenba wollte ihn anlangt nicht bitten. Aber ich sagte, nein, wozu hat man denn Untertanen?

Ein Diener (kommt atemlos herein): Ja der Stadt ist Revolution ausgebrochen?

Der Zar: Blausäure? Das habe ich doch gar nicht erlaubt. Warum sind natürlich wieder die verhassten Revolutionäre, die schreiben ich, die schreiben alle unter Kaiserlichen nach Rußland ab. Trzeps, lassen Sie sofort schicken und die Menge erasmusmäßig niederlegen. Gedenk Sie aber acht, daß kein Mäurer dabei pöfist.

Trzeps: Ja Herrsch, Majestät. (H.) Der Kriegsminister: Gedenk erhalte ich die telegraphische Meldung, daß am Gschah die Japaner 7000 Mann niedergemacht haben.

Der Zar: Macht nichts. Das sind natürlich 7000 Empörer weniger. Für die Wahe des Russenlands ist kein Opfer zu groß. Hiermalich bin ich die Rußland'sche Recht besetzt. Wie war ich Tag und Nacht bemüht, dem Lande einen Thronfolger zu finden! Da war kein Gemüde, keine Volkvertretung zur Hilfe bereit.

Trzeps (staltfremd): Majestät, die arbeitenden Klassen sind niedergeschossen. Die An teiligen ist im Gschahlag.

Der Zar: Gott ist Barm, um sich wie ganz unter uns.  
 Der Zar: Er kann schon Papa sagen.  
 Trzeps: Leider beschneht er sich nicht daran.  
 Der Zar: Wama kann er auch schon legen.  
 Trzeps: Wer?  
 Der Zar: Der Thronfolger natürlich.  
 (Die Krone wird vorüber. Der Zar bemerkt, daß die Umkleung des Thronfolgers durchblut ist. Mit einer trübseligen Handbewegung hebt er darauf hin und ruft aus):  
 Meine Herren, bliesen Sie hierher! Das ist ein Wurf des Himmels, daß wir die Rettung schließten sollen. Witz, helfen Sie dem Thronfolger trocken legen!

Ämtliche Berichterstattung

(Nach den Meldungen der russischen Telegraphenagentur)

- 23. Januar: Bei der geführten Arbeiterrevolusion wurden über 200 Empörer erschossen.
- 24. Januar: Es heißt sich herum, daß die Kaiser bei dem Aufstand am 22. Januar größten Verdacht der Verurteilung.
- 25. Januar: Uebertrieben, von englischer Seite verbreiteten Gerüchten gegenüber legen die Behörden Wert darauf, festzuhalten, daß nach dem Urtheil am 22. Januar höchstens 50 Zeichen geschickt wurden.
- 26. Januar: Revolutionäre Ermittlungen ergeben, daß bei den Vorkommnissen am 22. Januar 28 Menschen und deren Familien getötet worden sind und viele ent;.
- 27. Januar: Die Verurtheilungen vom 22. Januar liefen 13 Personen das Opfer ihrer Unvorsichtigkeit werden.
- 28. Januar: Nach Mittheilungen des Polizeichefs sind am 22. Januar nur 2 Todesfälle vorgekommen. Als Todesurtheile wurde Selbstmord konstatiert.
- 29. Januar: Selten war die Straßensicherheit Petersburgs eine so glänzende wie am 22. Januar. In diesem Tage war in der ganzen Stadt kein Zebovich zu verzeichnen.
- 30. Januar: Wie nachdrücklich bekannt wird, befand sich unter der Volkmenge, die am 22. Januar dem Zaren jubelte, eine Frau aus dem Volke, die guter Hoffnung war. Mitten im Gedränge lag sie sich von ihrer Schwere Stunde überreicht und schaltete einem kleinen Weltbürger das Leben.

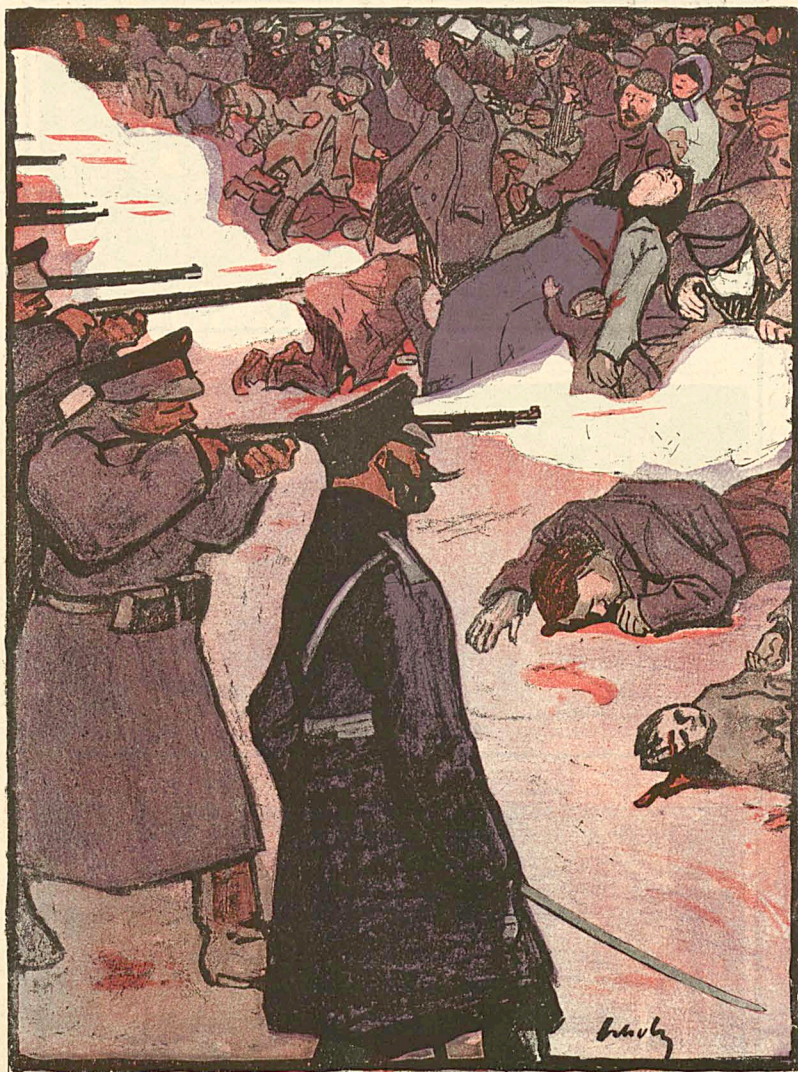
Gute Untertanen

(Zeichnungen von Bruno Paul)



# Das vierte Gebot

(Zeichnung von Wilhelm Schuf)



„Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren!“



Ein Kapital findet der russische Wä'r immer noch Erzhörung.

## Moralische Erzählung

In der Cetzchalt Wjstoloff lebte ein braver Pope namens Makaroff, der, tein den heiligen Wä'schen seines Heimatländes, das Seelenheil seiner Gemeinde dormalte und sich einer so allgemeinen Beliebtheit erfreute, daß man oft den Rufus hören konnte: „Einen Popen wie Makaroff hat Rußland nicht zum zweiten Male!“ Da geschah es, daß von Wä'sen her neue Anschauungen in das Land kamen und auch in Wjstoloff Fuß zu lassen begannen. Ein Zeit der Wä'chtelungen pflegte bereits jeden Monat ein Wab zu nehmen und die Herrliche Wä'chtelheit für ein Gebet Gottes zu erklären. Der Pope befürchtete mit Recht eine neue Cetzchaltbildung und beschloß, seine Gesundheit, wenn nicht sein Leben für das Wohl des orthodoxen Glaubens zu opfern. Seit der heiligen Zeit hatte er sein Wä'sen mehr leinen Feld heiligen lassen, nun aber ließ er sich ein warmes Wab bereiten, nahm süßeren Wä'chtel von Wein und Kirschen und entließ die Kirschen der neuen Wä'chtelung zu sich. Von ihren Augen entließerte er sich, sprach ein Gebet und fing ins Wab, nachdem er sich mit Seifenwasser geläutet hatte. Während begann das Wä'sen eine heilige Erhebung anzunehmen, und ein Wä'sen entrag sich Makaroff Wä'sen. Als er mehrgs eine Stunde im Wab darrwillt hatte, ohne ein Wä'senkleiden von sich zu geben, wurden die Wä'chteligen befragt, es möchte ihn ein Wä'senkleiden befallen haben. Sie entlerteten die Wanne, und da zeigte sich zu ihrer Verhörung, daß der Pope Makaroff

sich ganz im Seifenwasser aufgelöst hatte, und nur das silberne Kreuzlein, das er an einem Ketten an Halle trug, übrig geblieben war.

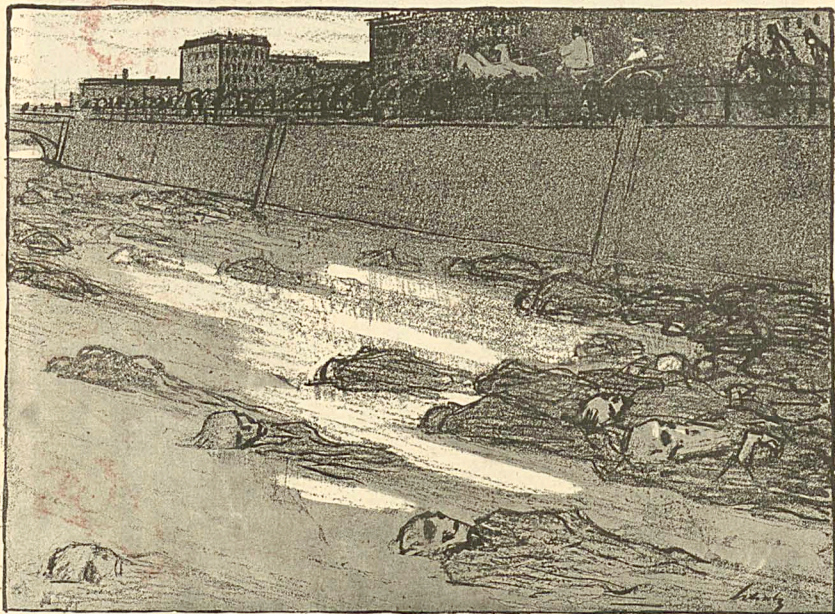
Want mehrlagen gelobten die Irregelheiten, in Zukunft den geheiligten alten Wä'schen tren zu bleiben.

## Russisches Märchen

Der heilige Promethäus, das Herz voll Liebe zu dem Russenwolk, beschloß, vom Herbeuer des lieben Gottes ein Fäntchen zu entwenden, und den in Dunkelheit schwärzenden Wä'schen das wahre Licht zu schenken. Er rüstete sich wohl aus für die weite Wä'se, vergaß auch nicht, eine Krone in seinen Mantelstaf zu packen, die er an der glühlichen Flamme entzünden wollte, um so das Licht auf die Erde zu bringen. Als seine Wä'se in Ordnung waren, machte er sich auf den Weg und kam unter mannigfachen Belähten bis nach Sibirien. Er blieb hier bei dem Popen über Nacht. Der Pope aber machte sich den lehren Schlaf des heiligen zuzuge, öffnete den Mantelstaf und verzehrte die Cetzchalt. Am folgenden Tage lepte Promethäus, ohne leinen Verlust zu bemerken, die Wä'se fort, kam auch halb vor den Thron Gottes und bat ihn, sich am Herbeuer ein wenig wä'sen zu leisten. Gott wurde es ihm gehalten. Wä'se er nun die Krone anzuhängen wollte, war sie verschwunden. Dem armen Promethäus blieb nichts übrig, als sich seine Wä'se dillieren zu lassen und unzerstörter Gade den Heimweg anzutreten. — So kommt es, daß noch heute unbrauchbarliche Wä'serhäus das Land der Russen bedekt.

## Frühling an der Neva

(Zeichnung von Wilhelm Schick)



Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 20 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 2.25 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 3 M., im Ausland 3.60 M.); pro Jahr 9 M. (bei direkter Zusendung 12 M. resp. 14.40 M.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 30 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal 3.50 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 4.20 M., in Rolle verpackt 6 M., im Ausland nur in Rolle 7 M.); pro Jahr 14 M. (bei direkter Zusendung 16.80 M., in Rolle verpackt 24 M., im Ausland nur in Rolle 28 M.).  
 Inserations-Gebühren für die 5 gespaltene Nonpareillezeile 1 M. Reichswährung.

Annahme der Inserate durch die Anzeigen-Verwaltung des „Simplicissimus“, Kaulbachstr. 91, sowie durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Messe.

### WARNING!

Da das Kaiserl. Patentamt uns den Schutz für die von uns zuerst als „Dr. Hommel's Haematogen“ in den Handel eingeführte Wortmarke „Haematogen“ wegen verspäteter Anmeldung definitiv versagt hat, so ist sie zum „Freizeichen“ geworden, das heißt, es kann Jedermann ein beliebiges Produkt „Haematogen“ nennen. Man lasse sich Nachahmungen nicht aufreden und verlange daher ausdrücklich die „Originalmarke“  
 Nicolay & Co., Hanau a. M.

das echte „Dr. Hommel's“ Haematogen.

# Van Houten's Cacao

seiner Güte, Reinheit und seinem Wohlgeschmack verdankt er seinen Weltruf.

Professor Dr. E. KOHLSCHÖTTER, in Halle a. S., sagt:

... enthält nur der Gesundheit zuträgliche Substanzen in leicht verdaulicher Form ...  
 ein wertvolles Nahrungs- und Stärkungsmittel auch für schwache Mägen ...







# Beiblatt des Simplificissimus

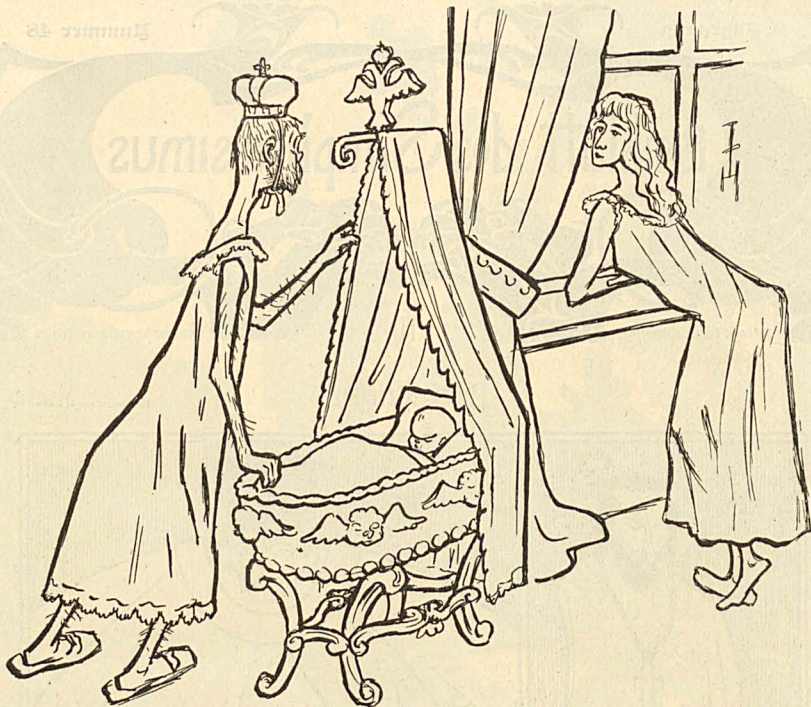
München, den 21. Februar 1905

Verlag von Albert Langen in München

## Zwei Priester

(Zeichnungen von O. Gulkanow)





„Schau mal ranter, Risolaus, da unten wird das Volk zu Hunderten niedergegeschossen.“ — „Mit ihrer Snallerei werden die mir noch das Kind aufwecken!“

Unser Rußland

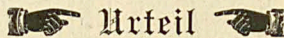
(Zeichnung von Th. Th. Heine)



„Adieu, liebes Weiberl, ich verzeihe; wilt die russischen Fußbände an Ort und Stelle studieren.“ — „Bei diesen gefährlichen Zeiten darfst du mir nicht nach Rußland!“ — „Rußland? Anstian! Ich fahre doch nach Medicinburg.“

Sächsische Richter

haben folgendes



Urteil

gefällt:

„Der russische Fürst Kotschoubey, der 100 000 Rubel Jahreseinkommen hat, verlangte in einem Dresdener Hotel den Simplificissimus. Als er darin Angriffe gegen Rußland fand, lockte er den schwächlichen, alten Portier in sein Zimmer und mißhandelte ihn so, daß der Mann todkrank lange Wochen im Spital lag. Der fürstliche Rohling wurde vor Gericht gestellt, und dieses erkannte auf 1000 Mark Geldstrafe, indem es dem Angeklagten mildernde Umstände zubilligte, weil durch die geradezu schamlosen Artikel des ‚Simplificissimus‘ der Fürst in seinem Nationalgefühl gekränkt worden sei.“

Ahnen diese Richter, daß es auch ein deutsches Nationalgefühl gibt? Und durften diese Richter in diesem Urteile irgend jemanden Schamlosigkeit vorwerfen?

Der Simplificissimus

# Ein Verehrer Treppow's

(Zusatz von J. S. Engl)



„Schimpf's net jo dumme über de russischen Zustand! Jo dös vielleicht better, wenn de Gefellen an Meoßer allwoit freigen? Seheien! teg i, nowa gibt de Bogasji glet an Naah!“

Überall vorrätig

Nr 012  
1 Gros  
M 2.50

## SOENNECKEN

BONN

1 Answ  
(16 Fed.)  
30 Pf

Vorzüglichste Konstruktion

## Stotterer!

Ehemal. schw. Stotterer, welcher nach 14jährigen Studium die Ursache des Stotterns erforscht, gibt nunmehr über dauernde Beseitigung Auskunft. O. Haasderfer, Berlin, Wilhelmstr. am Schein. Park.

In Deutschland verboten.

## Schnitzler, Reigen.

Dialekt. Haher u. s. w. 2. Aufl. Veranschaulichung von M. 2.40 Pf. oder Nachnahme von M. 2.60 Pf. durch R. Löwit, Wien. K. Rollhäuserstr. 72.

### Wie man wachsen kann.

Ein Aufsehen erregende Erfindung, welche eine Umwälzung in der physischen Beschaffenheit des Menschen zur Folge haben kann.

Warum klein u. gedrungen bleiben, wenn man kostenlos das Geheimnis lernen kann, gross zu werden?

Gleichviel, wie klein Sie sind und welches Alter Sie haben, Sie können Ihre Körpergrösse verbessern.

Keine Erfindung hat die Aufmerksamkeit der wissenschaftlichen Welt mehr auf sich gezogen, als die, welche Herr K. Leo Miquis in Brighton, N.Y., America, gemacht hat. Mr. Miquis ist des kleinen Manners

Actuelle

## Militärromane

Katalog gratis u. franko

Satters Verlag, Braunschweig

Briefmarken, hands u. veralt. Katalog gratis.

Philipp Kosack, Berlin, Burgstr. 8.

### Bücher-Reisende

Dieses neues Werk! Referenzen annehmen!

A. Schäfer, Reisebuchh., Stuttgart, Rosenwälderstr. 41.

Für Hochzeiten u. Festlichkeiten.

**Telegramm**

**Schnellverkehr**

Preis Vorlage - Nummer 1000

1 (Gehaltszahl M. 1.00) & 2 Stück M. 1.50 (Gehaltszahl) nach Photographie-Preis, Franz. R. Carl Nannal, Antwerpen, Frankfurt-Main-R.

Photogr. Apparate

und sämtliche Bedarfsartikel.

aus dem renommirten Fabrikate von Hüttig, Götz, Voigtländer unter bequemsten Zahlungsbedingungen

Illustrirter Katalog No. 27 gratis und frei auf Verlangen.

**Bial & Verlags**

Brestau II und Wien XIII.

Herren! Trinkt! **Hochofeiner Likör** Flasche 2 Mk., vielfach erhältlich. Apotheker S. Schweitzer's Berlin O. 27, Eismarktstr. 63/70 (alt. S. Apothek).

Gesetzlich geschützt.

Temper! Immer! **Temper!**

## Gebr. Stark, Pforzheim Bez. 30,

langjährige Lieferanten Handwerker, Adler- und Künstlerikone, empfehlen ihre hochrenomirten feinsten Schmieden aller Arten goldener und silberner Schmuckgegenstände, sowie auch silberner und gesschnittener schwer verzierter Bestecke, Tafelgeschlösser, Leinwand etc. zu allerbilligsten Preisen.

Recke No. 10012, 14 Karat Glanzgold, emailirt, eine und zwei, silberne, 18 Karat, 100.000

3 Brillanten u. 2 Diamanten, 3 Perlen, 185.00.

Schneiderei Silber 185.00.

No. 11256 Ring, 1 1/2 Karat, 2 Brillant, 18 Karat, 200.00

No. 9091 Ring 18 Karat Gold, abgegraben u. sich verformbar, 18 Karat, 100.00

Nachtr. Diamant, 18 Karat, 100.00

Nur selbst. Arbeit unter Garantie für Feiligkeit. - Alle Schmuckarbeiten werden zu moderaten Preisen in schönem Gold, Silber u. Metallarten in Zahlung. Katalog an jedem grossen Geschäft.

No. 11114. Stahl, Messing, Kupfer, 18 Karat, 100.00

No. 6100 K. u. G. Schmiedwerk.

No. 1. Patent-Tafelgeschloß, Bestecke, Schwerter, Messer, etc.

Alle Preise sind in Mark angegeben. - Die Preise sind in Mark angegeben. - Die Preise sind in Mark angegeben.

## + Magerkeit +

Schöne volle Körperform durch unser ortswirksames Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900, Blyden. Anstellung in 6-8 Wochen bis 30 Pf. Zusatzpulver. Streng reell - kein Schwelger! Viel Dankeschreiben. Preis Carton 2 Mk. Postanweisung oder Nachnahme mit Gebührenscheinung.

Hygien. Institut

von

**D. Franz Steiner & Co.**

BERLIN 13, Königstr. 132/133.

## Präparé Franzbranntwein

wird nur in der nebenstehend abgebildeten, gesetzlich geschützten Flasche in den Handel gebracht. Auf Etiquette, Kapsel und Kork muss die eingetragene Schutzmarke abgelesen sein, nur dann haben Sie die Garantie, allein echten, durch Qualität und Wirkung all berühmten **Präparé Franzbranntwein** zu erhalten. Weisen Sie andere Präparate als Ersatz für **Präparé Franzbranntwein** zurück.

Überall käuflich.

Fabrik: Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.

## Nasen- und Röte

Gesichts-Apparate

verschrieben nach **Autrilin**, fr. volk. ungeschädlich. Nachtr. 2 u. 3 Pf. durch Apotheker Bad Aibling B.

## Photograph. Apparate

Mur erstklassige Fabrikate zu Original-Preisen.

Auf Wunsch bequemste Zahlungsbedingungen ohne jede Probestellung.

Sämtliche Bedarfsartikel. Illustrirte Preisliste kostenfrei.

**G. Rüdener jun.**

Hannover.

## HYPNOTISME

Wissen Sie die unbekannte, geheimnisvolle Kraft besitzen, welche Mann und Frau beherrscht, deren Gedanken bestimmt, deren Wünsche kontrolliert und Sie Herr über jede Situation macht? Das Leben ist voll von verlockenden Möglichkeiten für diejenigen, welche die Geheimnisse des Hypnotismus beobachten. Sie können diese zu Hause lernen, schlechte Gewohnheiten mit Leichtigkeit abgewöhnen, die Freundschaft und Liebe anderer Menschen gewinnen, Ihr Einkommen vergrößern, Ihren Ehegatten glücklich machen, einen Kummer von Ihrem Gemüth vertreiben, Ihr Gedächtnis stärken, blödsinnige Behauptungen überwinden, die unangenehmsten Vorstellungen geben, sich allein in den in Weg stehenden Hindernisse zu bewegen. Sie können augenblicklich und ohne weiteres andere Personen hypnotisieren, sobald sie ein Billig sich selbst oder irgend einen Anderen zu jeder Tages- oder Nachtzeit in Schlaf versetzen und Schwestern verstellen. Unser Gratis-Buch sagt Ihnen die Geheimnisse dieser wunderbaren Wissenschaft. Es erklärt Ihnen genau, wie Sie diese Kraft ausüben können, um Ihre Stellung im Leben zu verbessern. Das Buch wird mit Entzückung empfohlen von Geistesheilen, Juristen, Aerzten, Geschäftsleuten und Damen der Gesellschaft. Es bietet jedem Vorteil. Wir geben es gratis, nur eine Illustration Sie heute noch danach.

New-York Institute of Science, Depart. R.R. II, Rochester, New-York, U.S. America.

Lebermorgen erscheint außer Abonnement

# Reznicek = Nummer „Karneval“

Extranummer des Simplificissimus

Preis 40 Pfennig

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Zeitungs-Geschäfte oder gegen Einzahlung von 45 Pfennig direkt vom Verlag

## Albert Langen in München-S

# WHITE STAR SEC

FEINSTER CHAMPAGNER  
FRANZÖSISCHES ERZEUGNIS

# MOËT & CHANDON

EPERNAV. GEGR. 1743



Brandamour, Simhart & Co

München, den 21. Februar 1905

Illustrirte Wochenschrift

Verlag von Albert Langen in München

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 20 Pf. ohne Frachtkosten, pro Quartal (13 Nummern) 2.25 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Österreich-Ungarn 3 M., im Ausland 3.60 M.); pro Jahr 9 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Österreich-Ungarn 4.20 M., in Rolle verpackt 6 M., im Ausland nur in Rolle 7 M.); pro Jahr 14 M. (bei direkter Zusendung 16.80 M., in Rolle verpackt 24 M., im Ausland nur in Rolle 28 M.).

Annahme der Inserate durch die Anzeigen-Verwaltung des „Simplicissimus“, Kanthackstr. 91, sowie durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.

## Bibel und Leben

(Erläuterung von J. R. Engel)



„Nun Weier, warum haben Sie meinen Paletot nicht vererbt, wie ich Ihnen befohlen habe, nach den Worten der Bibel: Du sollst deinen Sinn nicht hängen an Güter, welche die Wästen zerfressen?“ — „Gnädigster Herr Kandidat, aber denn im Reichthum war er halt a y' schübig.“

Sonntags-Ausgabe.

## Berliner Tageblatt.

Erstes Blatt. Berlin, Sonntag, den 21. Februar 1905. XXXIII. Jahrgang.

mit seinen **6** wertvollen Beiblättern:

- Jeden Montag **Zeitgeist** wissenschaftliche und hochinteressante Aufsätze
- Jeden Mittwoch **Technische Rundschau** alles, was die Technik betrifft
- Jeden Donnerstag **Der Wespenspiegel** satirische Feuilletons
- Jeden Freitag **Artig** humorvolle und interessante Aufsätze
- Jeden Samstag **Haus Hof Garten** alles, was die Hauswirtschaft betrifft
- Jeden Sonntag **Der Wespenspiegel** satirische Feuilletons

Abonnementpreis für alle Postanstalten **Mark 1.92** pro Monat

**ca. 96 000 Abonnenten**

**LUCCA**

Amerik. Buchführung  
lehrb. gründlich durch Unternehmensef. Berlag garanz. Verlangen Sie Grungrupp.  
**H. Frisch**, Hühnerstraße, Zürich 18

**BREIFMARKEN**  
Sammlung von 18 000 Marken, gar echt, so auch eine Ganzsachen-Sammlung wird unverkennbar mit 50-70% unter Marktpreis. Auf Wunsch Auswahlkatalog. Einkauf von Sammlungen.  
**A. Welz**, Berlin, Friedrichstraße 307.

**Briefliche primäre Ausbildung**  
ohne Vorbereitung zum  
faufmännlichen Direktor, ersten  
**Buchhalter,**  
Stattierer und Kontoristen.  
Preisgeld gratis.  
Dieses Deutsche Handels-Lehrbuch  
**Otto Siede-Eibing**,  
Verleger, Buchvertriebs- u. Buchführung.

**Fritz Reuter's Werke**  
prachtvoll illust. von H. Stabenrauch (ca. 800 Bilder), prose klare Schreibweise, unübertroffene schönste Ausgabe! Perlen d. Humors — auch Illustrat. i. Plastischen Ausg. Bei solche gibt Reuter's Humor wieder. Lieferung 1. bis 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.  
**R. ECKSTEIN NACHF.**, Berlin W 57b.

**Nervenschwäche der Männer.**  
Ausführlicher Prospekt mit Gerichtenentwurf und ärztlichen Gutachten gegen M. 0.50 für Porto unter Couvert.  
**Paul Gassen**, Köln a. Rh. No. 56.

**Sanatorium Schreiberhau**  
Riesengebirge  
Bahnhof: Ob.-Schreiberhau 710 m ü. d. Meer  
Wasser, Wechselstrom- und Lichtbäder. Massage, Diät- und andere organische Kur. — Sommer und Winter besucht. — Fremden gratis a. freie Dirg. Arzt Dr. med. Felix Wilhelm, fröh. Assistent von Dr. Lehmann.

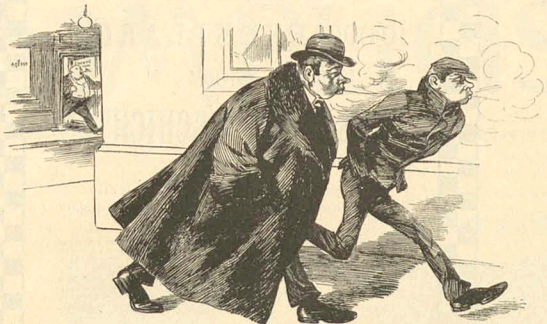
Gegen Monatskrämpfe von M. 10. — liefert die Heilkräften Präparatengruppe von Henschel & Sohn zu Originalfabrikpreisen.  
**Wilhelm Hess**  
Fachgeschäft für Optik, Cassel 21.  
Preisliste kostenlos.

**Geregelte Verdauung**  
zielt man, nach dem Urtheil ärztlicher Autoritäten, am Besten durch **DR. ROOS' Flatulin-Pillen**, die sich auch bei **Blähungen, Säurebildung, Sodbrennen** vorzüglich bewähren.  
Original-Schreibweise M. 1. 1. APOTHEKEN



# Witzgefühl

(Zeichnung von J. S. Engl)



„Wohlt, Karl, hab maas scho seit, wenn sam bei 20 Grad Kält'n der Pelzmantel g'hoht'n wird!“

Wer hat Recht? Derjenige, der 90 Pfennig oder Mark 1,40 bzw. Mark 1,15 daran wendet, um sich einen der rühmlichst bekannten Reichleibknecht Gnom für 1-3 Beinrider und Kleiderbügel Union für ganz Herren- und Damenkleider zu kaufen, und durch die damit erzielte Schonung der Kleiderstoffe in kurzer Zeit viel Geld spart? Oder der, der die ganz geringen Kosten für ein und zwei schön und ohne die dung von Gnom und Union durch die viel länger nötig werdenden Neuanfertigungen von Garderobe das schatzreiche Geld ausgibt? Der Kluge ist doch sicher der erstere!

**Vielfach patentiert!**  
 Fabrik: Sinram & Wondt,  
 Hannover 8.  
 Größte Patentreiberei-Spezialfabrik der Welt.  
 Alleinverkauf für Oesterreich-Ungarn:  
 Arthur Beckwith, Wien 1,  
 Baumgasse 15.

Um Täuschungen zu verhüten, wolle man jeden Bügel ohne den Prägenstein Gnom bzw. Union unmissichtlich zurück.



Entwerfer geschlicht.

**Kleiderbügel „Union“ sind im persönlichen Gebrauch Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.**

# Stein Trocken

feinster deutscher Seife



Gebrüder Stein  
Düsseldorf.

Ein süddeutscher bekannter Bezirksarzt schreibt über die Offenbacher Kaiser Friedrich Quelle:

„Das Wasser bekommt dem Magen vorzüglich und schmeckt bei jahrelangem Gebrauche, wie jetzt bei mir seit 6 Jahren, immer gleich gut, jedenfalls in Folge des geringen Gehaltes an Kalksalzen. Nach der Zusammenstellung von Pfeiffer hat es ja unter allen gegen **Gicht** gebrauchten Wassern den geringsten Kalkgehalt, 0,01605 gegen 0,0931 des Wiesbadener Gichtwassers, 0,7126 der Kronenquelle und 0,6255 von Fachingen. Die Verdaulichkeit der Mineralwässer steht im umgekehrten Verhältnis zu ihrem Gehalt an Kalksalzen. Die Gefahr der Kalkablagerungen in den Gefäßwänden ist bei diesem **Mineralwasser sicher nicht vorhanden.**“

**Kaiser Friedrich Quelle, A.-G., Offenbach a. M. 2.**

**Buchführung**  
O. HAERTEL, Gutz.

**Briefm.-Sammler**  
welche landw. vordringende Beschlüsse kennen lernen u. vor Fiskusangelegenheiten sich schützen wollen, empfehlen wir aus Abwesenheit an die **Shampoo-Gebrüder** in Leipzig.

**Illustr. Briefmarken-Journal.**

Diese vortheilhafte Ausgabe Briefmarken-Zeitung erscheint monatlich. 3 Mark, bringt in jeder Nummer alle Neuheiten in Wert und Bild, enthält die neuesten Briefmarken und wartet vor Pflanzungen etc. auf. **Probe-Nr. des Heftjahres** (12 Hefte) kostet nur 10 Pfennig. Bestellen Sie sofort bei den **Shampoo-Gebrüder** in Leipzig.

**Probe-Nr.** mit wertvoller Marken-Probierung von 10 Pf. an 10 Heften, 10 Pf. von **Gebrüder Senf** in Leipzig.

**MIRALITHIN**  
für **MÄNNER**  
das **HERVORRAGENDES KRAFTIGUNGSMITTEL**  
zu **HERKRAFTIGUNG**

Sie haben in den Apotheken, Versand durch:  
 Dept.-Apothek. Berlin W., Kasernenstr. 44. Schwarz-  
 Apothek. Max Radek, Berlin W., Friedrichstr. 111.  
 Reichardt-Apothek. Berlin S., Gr. Frankfurterstr. 114.

## Brauchen Sie Geld?

auf Schuldscheinen, Wechsel, Bauscheine, Hypothek, Pforten, u. w., so schreiben Sie an **C. G. Müller, Berlin 100, Posthaus**. Jede Anfrage wird sofort discret und kostenlos beantwortet. (Stürg reell!)

**Detektiv-Institut, F. C. Martin & Co., Leipzig** (geg. 1899), empfiehlt sich 1. in - u. Ausland, (Fehl-, Vermögens- u. Sachverhalt) 2. - 12 St., gewissermaßen - (dieser), Adressen Verzeichnisse, Extraktion etc. (Paten, Kompil., Anfertigung), Prospekt, Karte, Sonst. u. Wochenblatt 10 Hk. abds. offen. Tag- u. Nachtakt. 1907.

## Fisch-Colli

enthaltend:  
 1 Dose Cavlar 1 Dose Krabben  
 1 Sardinen 1 Spritz in Öl  
 1, mar. Brisinge 1, Apertifil  
 1, Senteringe 1, Bismarckerlinge  
 obige 3 Teile zusammen 8 Mk.  
 mit 1/2 Kiste Fischbacklinge franco 5,50  
 - 1/2 Postdosen dicke Gänsema 7,50  
 - 1/2 Postdosen Neunauge 8,50  
 - 1/2 Sardellen 8,50  
 Preisliste gratis.

**fr. Frerichs, Hamburg 5.**

**Baders Salz-Brezeln**  
verzügliches pikantes Gebäck zu Wein, Bier u. Käse.

In allen Delicatessengeschäften erhältlich  
 10 Dtz. Probefabrik 3 M franco innerhalb Deutschland  
 versendet **Brezel-Fabrik**  
**Julius Baader, Hoflieferant, Freiburg i. Br.**

**Shampoo-Kopfwaschpulver**

„Nach jedem Haar schneppeln, voll im Glanz, bewirkt überaus schnelle Bildung der Haare, reinigt den Haarboden, verleiht Haarstrahl und gibt weichen Klar, ein völlig Aussehen. Milde, nicht reizend, in Dampfen und Heren unwehentlich. Vorzicht vor Nachkommen. Shampoo in echt nur mit dem schwarzen Kopf. Packung mit Verzeichniss 20 Pf., in Apotheken, Drogen- und Parfümerie-Geschäften erhältlich.“

Alleiniger Fabrikant: **Hans Schwarzkopf, Berlin W., Passauerstr. 14.**

**NERNST-LAMPE**

Sparsamste elektrische Glühlampe für alle gebräuchlichen Spannungen.

**ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT, BERLIN XII 190**

**100 Ansichtskarten M. 6**  
500 Mk. 5,-, 1000 Mk. 11,-. Anfertigung in hochfeinem Lichtdruck nach jeder Katalogaufgabe. Muster gratis. **Dietsche Hofbuchdruckerei** Gebr.

**Spec. Tisch u. Familien- Billards** am besten in **Ch. Lande** geg. 1850  
u. Zubehörtheile herforden bei HANNOVER 1.

**Brennabor**

das Ideal aller Radler!

Die von keiner anderen deutschen, französischen oder englischen Fabrik auch nur annähernd erreichte Anzahl verkaufter Fahrräder (gegen gelingend in jedem der letzten Geschäftsjahre) bestätigt uns Grunds, dass kein Fahrrad so beliebt und begehrt ist, wie die berühmte Marke „Brennabor“.

# MAXIM GORKI

## EIN VERBRECHEN Erzählungen

Deutsch von Korfiz Holm  
Umschlagzeichnung von Walthor Georgi  
Geheftet 1 Mark, gebunden 1,50 Mark  
Kleine Bibliothek Langen Band 53

## ZIGEUNER Erzählungen

Deutsch von Korfiz Holm  
Umschlagzeichnung von H. Zille  
Geheftet 1 Mark, gebunden 1,50 Mark  
Kleine Bibliothek Langen Band 61

## EIN VAGABUND Erzählung

Deutsch von Korfiz Holm  
Umschlagzeichnung von Wilhelm Schulz  
Geheftet 1 Mark, gebunden 1,50 Mark  
Kleine Bibliothek Langen Band 77

Neue Freie Presse, Wien: Der in Deutschland in verhältnismäßig kurzer Zeit so berühmt gewordene Schöpfer der jugendstarken Literatur, Maxim Gorki, setzt sich in seinen Erzählungen als der tiefste Kenner der Welt der russischen Verkommenen und ihrer geistigen und moralischen Weltanschauung. Wohl hat Gorki auch durch sein Bühnenwerk „Nachyayev“, in welchem er die Tiefen des, man könnte sagen, fünften Stades in Russland schildert, großen Erfolg gehabt, aber in seinen Novellen und Erzählungen gelangt er doch zu stärkerem Ausdruck, versteht er es, tiefere, nachhaltigere Wirkung zu erzielen. Ein feiner, oftmals überwältigender Psychologe, ein andeutendes Prosadichter, ein Schilderer von grosser Gestaltungskraft, der es vermag, wirkungsvolle Stimmungen zu erzeugen, der Natur feinstimmigste akustischen und ihr oftmals noch ganz unbekannte Töne abzugewinnen, entwirft Gorki in seinen Novellen Bilder und Bildchen aus dem Leben der russischen Vaganten und Verkommenen, welche durch einfach und menschlich gegebene Tragik erschüttern oder durch heitere und geläufige Dialoge ergötzen. In der vorliegenden Erzählung „Ein Vagabund“ bewegt sich Gorki auf seinem eigensten Gebiet. In viele Drachen der charakterlichen Unzufriedenheit und Wut in Russland gewirbt das vorliegende Buch tiefen Einblick. Man begreift vieles und manches, was im heiligen Russland vorgeht.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom  
Verlag ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S

In sechs Wochen erschienen

# 10 000 EXEMPLARE

LUDWIG THOMA

## LAUSBUBENGESCHICHTEN

Aus meiner Jugendzeit

Umschlagzeichnung von Th. Th. Heine  
Geheftet 3 Mark; elegant gebunden 4 Mark

Besitzer Börsen-Courier: Wer Immanente, potentlose Komik zu wüßigen weiss, wird es mit herzlichem Lachen aus der Hand legen. Derselbe aber werden häufig Kulturhistoriker an Ludwig Thoma Ermahnungen lernen, wie es in Wahrheit eines Gymnasialisten zumeist ist.

Börsler Zeitung: Gegenüber all dem vorliegenden Zeug, das uns über Kinder und ihr Seelenleben berichtet wird, wirken diese Geschichten in ihrer absoluten ungeschminkten Treue überaus erfrischend und belehrend. Vorwärts-berlin! Das lustigste Buch, das mir seit Jahren in die Hände gekommen.

München: Neueste Nachrichten: Es sind wirklich Lausbubengeschichten, jeder hat sie so oder ähnlich so angestellt, wie der Herr Verfasser, aber wer kann sie so wiedergeben! In diesen unachahmlich echten, nie fehlenden Stil! In dieser Sprache, an der seine Silbe geschraubt oder gekünstelt ist, und mit dieser geraden frischen Natürlichkeit, die einem die Lachtränen in die Augen treibt! So hat auch keiner geschrieben, wie er seine Lehrer dachte, seine Tanten gefrazost und seine Feinde verbanen hat.

Neue Freie Presse-Wien: Es ist ein Buch gegen die Musterkaten, die halbwüßigen und die erwachsenen, das jeden Freund erblichen, ungekünstelten Humors auf das wärmste empfohlen werden kann.

Neue Zürcher Zeitung: Diese „Lausbubengeschichten“ sind ausgezeichnet erzählt, von köstlichem Humor erfüllt. Sie sind geistig, düggig zum Nachdenken anzuregen, die hinter jedem kindlichen tollsten Streich ein Verbrechen wittern.

In den meisten Buchhandlungen vorrätig  
Verlag von ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S

# ZWÖLF KÜNSTLERPOSTKARTEN

von

F. von REZNICEK

Preis 2,40 Mark

Die Karten sind kleine Meisterwerke der modernen Reproduktionstechnik und unterscheiden sich in ihrer Ausführung - Kupferdruck mit Handkolorierung - auf vorteilhafteste vom meisten, was sonst auf dem Gebiete geboten wird. Die Sujets - es handelt sich hauptsächlich um Tanz- und Faschingsbilder - sind unter Rezniceks populärsten Zeichnungen mit Sorgfalt ausgewählt. Diese Karten werden in der bevorstehenden Karnevalszeit unter allen illustrierten Postkarten die beliebtesten sein und am meisten gekauft werden.

## TANZ- UND FASCHINGSBILDER IN HELIOGRAVÜRE MIT HANDKOLORIERUNG

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Zeitungs- und Postkartengeschäfte oder direkt gegen Einsendung von 2,50 Mark vom  
Verlag ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S

# ALBERT LANGENS VERLAGSKATALOG

1894—1904

Umschlagzeichnung von Th. Th. Heine  
Preis 1 Mark, der Ausgabe auf besserem  
Papier 2 Mark

Dresdner Anzeiger: Unter anderem bringt er 36 Selbstbiographien der Autoren voll Witz und geistreicher Selbstironie; Hermann Bahr hängt an, es folgen Bierbaum, Beyerlein, Georg Brandes, Lie, Prä vost, Schlicht, Thoma, Björnson, Wolzogen und andere. Dazu kommen 57 Bildnisse der Autoren in Karikatur, teils von Th. Th. Heine, teils von Gulbransson gezeichnet. In zehn Jahren hat der Verlag 399 Werke von 117 Schriftstellern verlegt. Auch dieser Verlagskatalog - zurzeit wohl der am reinsten, den es gibt - hat einen Wert weit über die Zeit seines Erscheinens hinaus.

Hamburgischer Correspondent: ... Diese Karikaturen sind fast durchweg ganz köstlich. Björnson, Ibsen, Gorki, Tolstoi, die Grossen und weniger Grossen bis zu den Künstlern des Simplizissimus sind hier verewigt worden; aber auch Gulbransson und Heine selbst haben sich gemessenig „verdenkmalt“. Ich glaube jedenfalls, dass der Gedanke dieses Kataloges, der dem Zeitpunkt des zehnjährigen Bestehens der Langenschen Verlagsfirma seine Entstehung verdankt, Schule machen wird.

## 36 SELBSTBIOGRAPHIEN 57 KARIKATUREN

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder vom  
Verlag ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S